

Branche Panorama

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin.ch : Fachzeitschrift und Verbandsinformationen von Electrosuisse, VSE = revue spécialisée et informations des associations Electrosuisse, AES**

Band (Jahr): **107 (2016)**

Heft 6

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

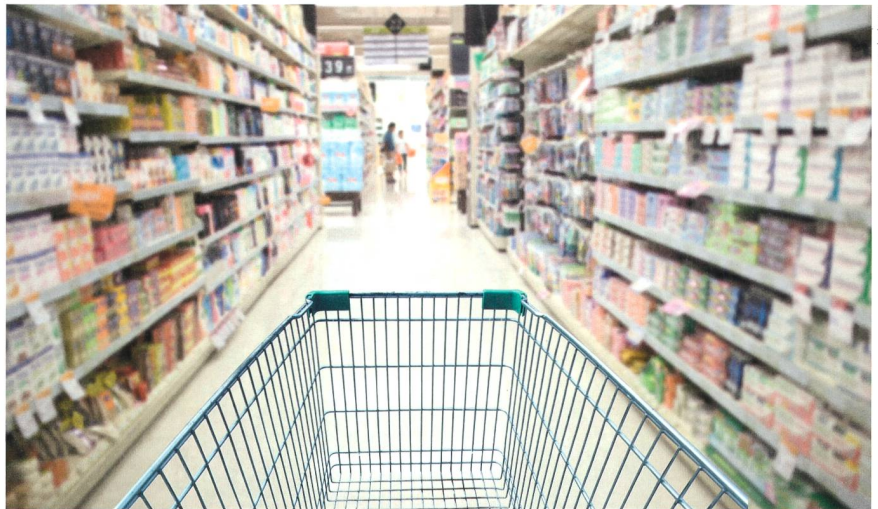
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vollständige Marktöffnung verzögert sich

Der Bundesrat will mit der vollen Öffnung des Schweizer Strommarktes zuwarten, wie er Anfang Mai mitgeteilt hat. Zu diesem Entscheid ist er gekommen, nachdem er die kontroversen Antworten auf die von Oktober 2014 bis Januar 2015 durchgeführte Vernehmlassung konsultiert hat. Dabei wurden insgesamt 140 Stellungnahmen eingereicht, wovon 100 die Marktöffnung begrüßen, allerdings teilweise mit Bedingungen. 37 Stellungnahmen lehnen die volle Marktöffnung ab.

Der Bundesrat zeigt sich in seiner Mitteilung nach wie vor überzeugt von der Marktöffnung, will angesichts der Vernehmlassungsergebnisse, des aktuellen Marktumfelds und des noch nicht finalisierten Stromabkommens mit der EU damit zuwarten. Er hat das Uvek beauftragt, laufend zu prüfen, auf welchen Zeitpunkt die volle Marktöffnung angezeigt ist. Dabei sollen alle relevanten Aspekte wie die Revision des StromVG und die Gesetzgebungsarbeiten an der Energiestrategie 2050 berücksichtigt werden. 2017 soll eine Standortbestimmung erfolgen.



istockphoto

Eine derart freie Auswahl an Strom-Anbietern haben bis jetzt nur die grossen Verbraucher. Die Haushalte müssen sich hingegen weiter gedulden.

Der VSE bezeichnet in seiner Stellungnahme den Schritt des Bundesrates als nachvollziehbar. Bundesrätin Doris Leuthard habe bereits Anfang Jahr am Stromkongress durchblicken lassen, dass im Moment keine Notwendigkeit be-

stehe, den zweiten Schritt der Marktöffnung zu forcieren. Der VSE bekennt sich in seiner Mitteilung weiter zum offenen Wettbewerb und unterstützt deshalb auch mehrheitlich die vollständige Öffnung des Strommarktes. Se

Anzeige



Energieeffizienz in Ihrem Betrieb

Gehen Sie mit Ihrer Energie effizient um?

Wir helfen Ihnen dabei.

www.electrosuisse.ch/energieeffizienz



Haben Sie gewusst, dass ...

... der VSE-Rechtsdienst allen VSE-Mitgliedern unentgeltlich Kurzauskünfte erteilt?

... Ihnen der VSE-Rechtsdienst in komplizierten Rechtsfragen und in juristischen Verfahren auf Mandatsbasis zur Seite steht?

Mehr unter:
www.strom.ch > Fachbereiche > Rechtsdienst

Oder noch besser ...
rufen Sie uns einfach an: 062 825 25 40

Verband Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen
Association des entreprises électriques suisses
Associazione delle aziende elettriche svizzere
www.strom.ch, www.electricite.ch



Ausbau des Stromnetzes in China

ABB hat Aufträge im Wert von mehr als 300 Mio US-\$ für die Lieferung von Konvertertransformatoren für zwei Langstrecken-Ultrahochspannungsübertragungsleitungen (UHGÜ) erhalten. Die Leitungen werden mit 800 kV arbeiten und 10 GW übertragen.

Die 1609 km lange Leitung Ximeng-Taizhou und die 1231 km lange Verbindung Shanghaimiao-Shandong werden im Vergleich zu herkömmlichen 800-kV-UHGÜ-Leitungen 25% mehr Strom durch denselben Übertragungskorridor liefern.

Die beiden Leitungen sind Teil eines Projekts zur Stromübertragung aus der Inneren Mongolei zu den östlichen Verbrauchszentren Chinas, als Alternative zum Transport von Millionen Tonnen von Kohle zu entfernten Kohlekraftwerken. Insgesamt zielt das Projekt darauf ab, die CO₂-Emissionen um etwa 330 Mio t zu verringern und auch die Schwefeldioxid- und Stickoxidemissionen zu reduzieren, wodurch der umweltschädliche Ausstoss von rund 140 000 t Rauch und Staub in die Luft vermieden wird. No



Neurobat

Stephen Neff.

Neuer CEO bei Neurobat

Bei Neurobat AG, der Herstellerin für innovative Optimierungsgeräte für bestehende und neue Heizungsanlagen, findet ein Wechsel in der Geschäftsleitung statt. Stephen Neff hat die operative Leitung als CEO der Cleantech-Firma übernommen. Der bisherige CEO und Firmengründer, Sohail Malik, bleibt dem Unternehmen als Executive Chairman treu. Ausschlaggebend für den Führungswechsel ist der Übergang des Jungunternehmens von der Phase der Forschung und Entwicklung hin zur Kommerzialisierung. No

Auftrag für Offshore-Windpark

Von Scottish Power Renewables hat Siemens einen Grossauftrag für das Projekt East Anglia One erhalten, der 102 Windturbinen mit einer Leistung von je 7 MW und einem Rotordurchmesser von 154 m umfasst. Mit 714 MW wird das Windkraftwerk das bislang grösste Projekt für Siemens bezüglich installierter Leistung sein. Die Inbetriebnahme ist für 2020 vorgesehen. No



Windfarm in China. Die grossen Energieressourcen befinden sich im Westen und Nordwesten Chinas.

Partnerschaft für Elektroklemmen

Die Leipold-Gruppe und die Schweizer Bals Elektrotechnik AG haben auf der Messe Light+Building ihre Partnerschaft im Bereich Elektrotechnik besiegelt. Die Schweizer halten nun die exklusiven Vertriebsrechte für das gesamte Portfolio an Elektrokomponenten des deutschen Herstellers auf ihrem Heimatmarkt. Leipold schloss auf der Light+Building mit einem positiven Messefazit. Insbesondere die

neue Generation Aluminium-Reihenklammern überzeugte.

«Mit dieser Partnerschaft schaffen wir den Sprung in einen interessanten Markt abseits unseres Stammmarktes Deutschland», betont Dirk Niestrat, Leiter der Elektrotechniksparte bei der Leipold-Gruppe. Die Kooperation mit einem der grossen Schweizer Elektrotechnik-Anbieter soll das Wachstum des jungen Bereichs vorantreiben. Vor rund fünf Jahren mit dem Aufbau der Sparte gestartet, verfügt Leipold bereits heute über ein breites Portfolio an Elektrokomponenten.

«Die Innovationskraft hinter den Klemmenlösungen, ihre Qualität, das grosse Know-how auch aus praktischer Installateur-Sicht und die einfache Handhabung haben uns vom Leipold-Portfolio überzeugt», betont Bals-Geschäftsführer Michael Vetterli. Mit dem Portfolio will man in die Bereiche Hausanschlusstechnik, Elektrizitätswerke und Anschlussstellen vordringen. No

Cofely devient Engie

Cofely devient Engie et applique le changement de nom de sa maison mère (ex-GDF SUEZ). Pour le groupe, cette nouvelle marque symbolise les bouleversements profonds que connaît le monde de l'énergie. Avec ce nouveau nom, Engie affirme que l'énergie est l'affaire de tous: collaborateurs, actionnaires, partenaires ou clients car, collectivement, nous sommes les architectes de l'énergie. No

Cofely heisst nun Engie

Cofely heisst Engie und setzt damit den Namenswechsel des Mutterkonzerns GDF SUEZ auch in der Schweiz um.

Für den Konzern symbolisiert diese neue Marke die grundlegenden Veränderungen in der Welt der Energie. Mit diesem neuen Namen betont Engie, dass Energie uns alle angeht: Mitarbeiter, Aktionäre, Partner oder Kunden. No



Dirk Niestrat, Michael Vetterli und Ewald Voss (v.l.).

Leipold Gruppe